



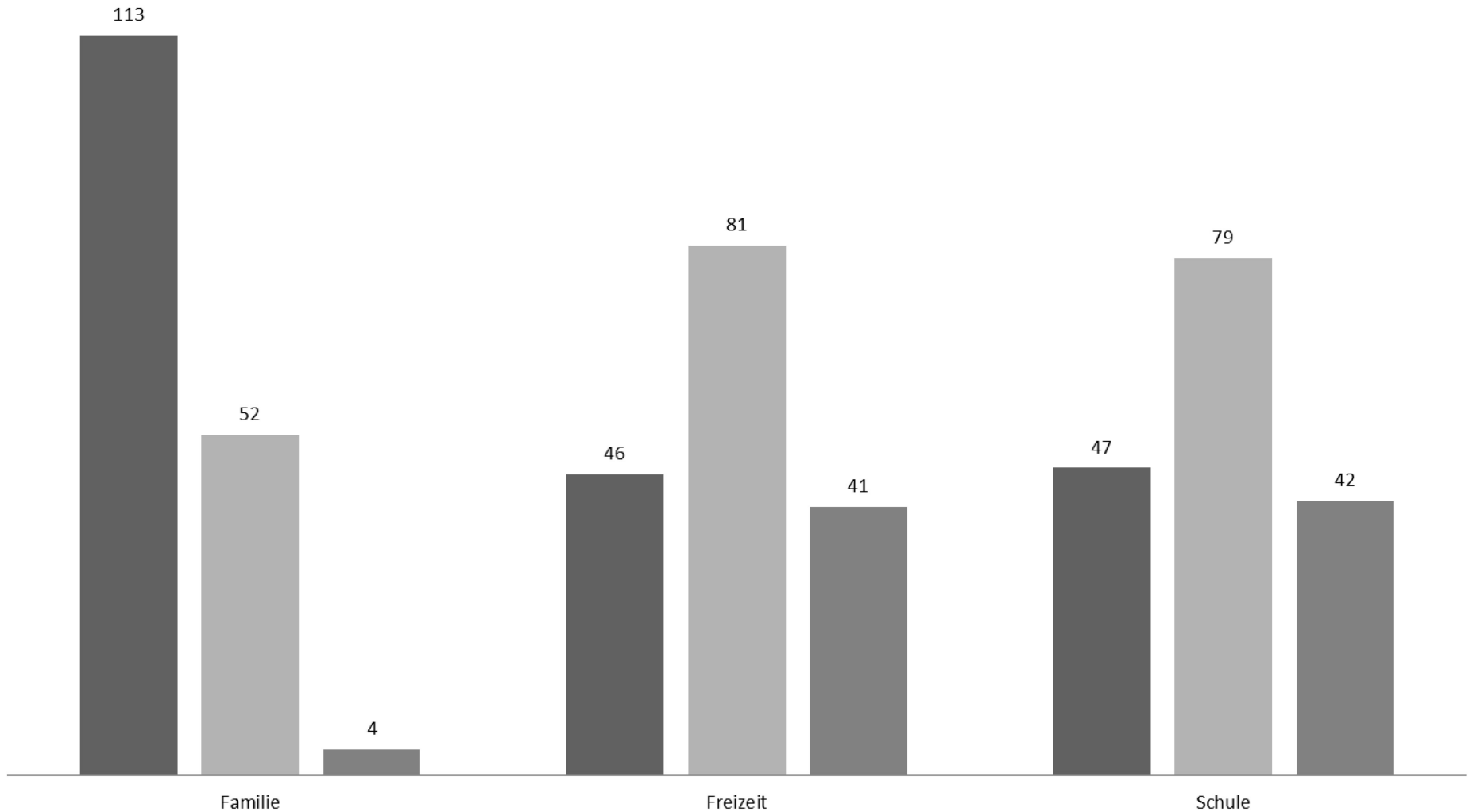
Das Recht auf Selbstvertretung

Hintergründe und aktuelle Bedeutung in der
Umsetzung der Inklusiven Kinder- und
Jugendhilfe

Referent*innen: Kerstin Blochberger (bbe e. V.)

Wie geht es dir mit deiner Behinderung in deiner ...

■ Gut ■ Mittel ■ Schlecht



junge Menschen mit Behinderung wünschen sich für ein inklusives Leben:

- Schulung des Personals – Haltung entwickeln
- inklusive Schulen – nicht separiert werden
- Freizeitangebote besser nutzen können
- Assistenz und Hilfsmittel ohne Armutsrisiko
- Beratungsstellen auch für Jugendliche mit Behinderung offen sein und umgekehrt (EUTB)
- Unterstützung für Arbeit im ersten Arbeitsmarkt
eine Arbeit – Mindestlohn in WfbM

- mehr Assistenz bei Unterstützter Kommunikation – Schulabschluss ermöglichen
- mehr Barrierefreiheit:
 - o Wohnungen,
 - o Schrift- und Gebärdensprachdolmetscher*innen,
 - o Leichte Sprache auch im Internet
 - o barrierefreie Toiletten im öffentlichen Raum
- Schulung des Fahrdienstpersonals: „Wir wollen ohne Angst und Diskriminierung befördert werden.“

„So können wir leben, wie wir wollen und überall teilnehmen.“

Strukturbedingungen

- Transparenz:
 - Ansprechpartner (Kontaktdaten)
 - Ablauf bei Anträgen
 - Dauer von Verfahrensschritten
- Kontinuität:
 - Ansprechpartner
 - Orte (Barrierefreiheit)
 - Dauer der Leistungen
 - Finanzierung der Beteiligung (inkl. Barrierefreiheit)
- Aufklärung über die Tätigkeitsbereich von Assistenzkräften
- pädag. Fachkräfte sind nicht überall nötig, in vielen Bereichen reichen Assistenzkräfte

Wichtige Aspekte der Inklusion in der Kinder- und Jugendhilfe aus Sicht von Eltern m.B.

- Familien als Experten für den eigenen Bedarf anerkennen und zuhören
- Familien in ihrer Erziehungskompetenz anerkennen – Antrag auf Hilfe zeigt verantwortliches Handeln und Wahrnehmung der kindlichen Bedarfe
- Familien die Verantwortung für Einsatz der Hilfen zutrauen
- Inklusive Haltung zum Thema Elternschaft und Behinderung muss schon im Studium und Ausbildung reflektiert und entwickelt werden (von Aufklärung in Kita/Schule bis HzE)
- Peer-Beratung in Erziehungshilfen/-Beratung stärken
- Verfahrenslotsen mit EUTB zusammenarbeiten, nach 2028 Kompetenzen direkt in die EUTB einbinden

Workshop

Wie geht Beteiligung von jungen Menschen mit Behinderung in der Kinder- und Jugendhilfe?

O-Ton L. mit Talker

3 Minuten Audio



Inhalt

- Selbstvertretung als Menschenrecht
- O-Ton von Augenzeugen
- Wer kann sich Selbstvertretungsorganisation nennen?
- Förderung und Beteiligung im SGB VIII
- Wo finde ich engagierte junge Menschen mit Behinderung?
- Bedingungen für inklusive Beteiligung
- bewährte Methoden der inklusiven Beteiligung

Wege zur Selbstvertretung

vom
Medizinischen Modell
von Behinderung

über
Soziales Modell von
Behinderung

zur
Etablierung von
Behinderung als
Menschenrechtsthema

Wurzeln:

- Bürgerrechtsbewegung der Schwarzen
- 2. Welle der Frauenbewegung
- Independent-Living-Bewegung behinderter Menschen
- Krüppeltribunal
- ZsL's
- aktive Mitarbeit an UN-BRK

Bedeutung der UN-BRK



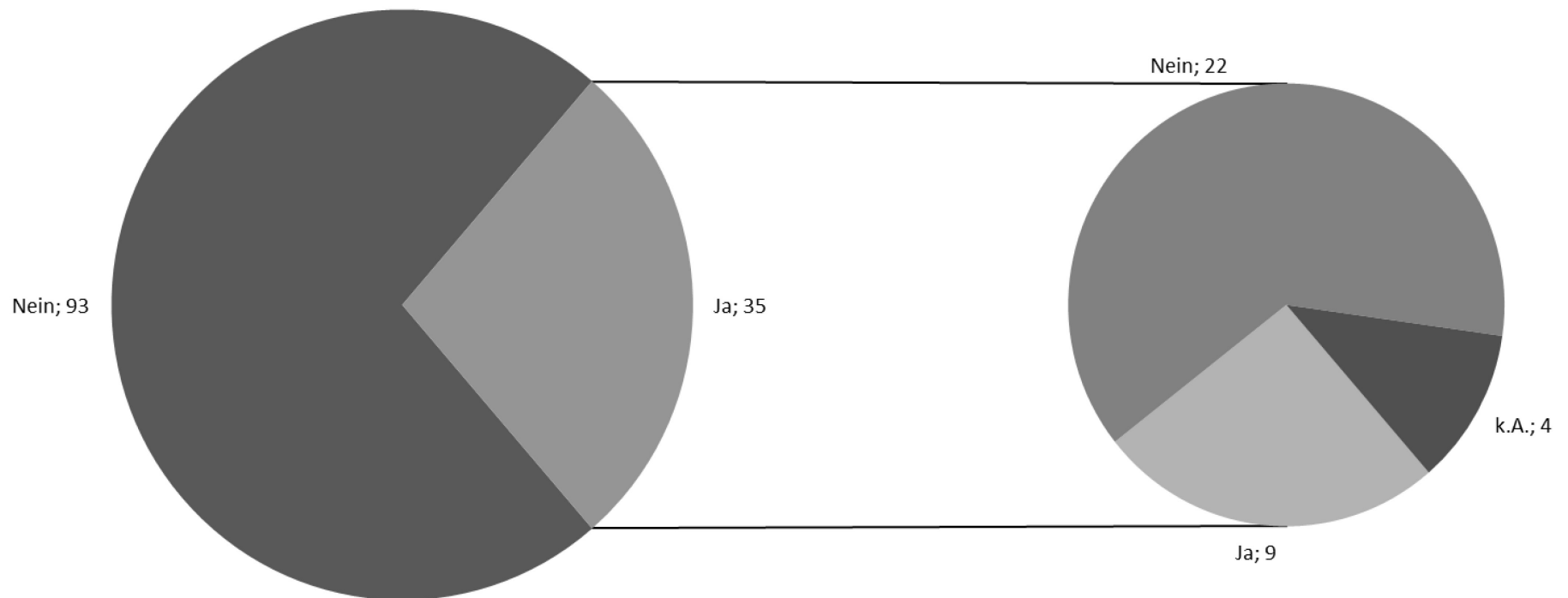
Artikel 7 Kinder mit Behinderung

(3) Die Vertragsstaaten gewährleisten, dass Kinder mit Behinderungen das Recht haben, ihre Meinung **in allen sie berührenden Angelegenheiten** gleichberechtigt mit anderen Kindern frei zu äußern, wobei ihre Meinung angemessen und entsprechend ihrem Alter und ihrer Reife berücksichtigt wird, und behinderungsgerechte sowie altersgemäße Hilfe Assistenz zu erhalten, damit sie dieses Recht verwirklichen können.

Selbstvertretung auf allen Ebenen = Menschenrecht

Verweigerung von gleichberechtigter Teilhabe
= Menschenrechtsverletzung

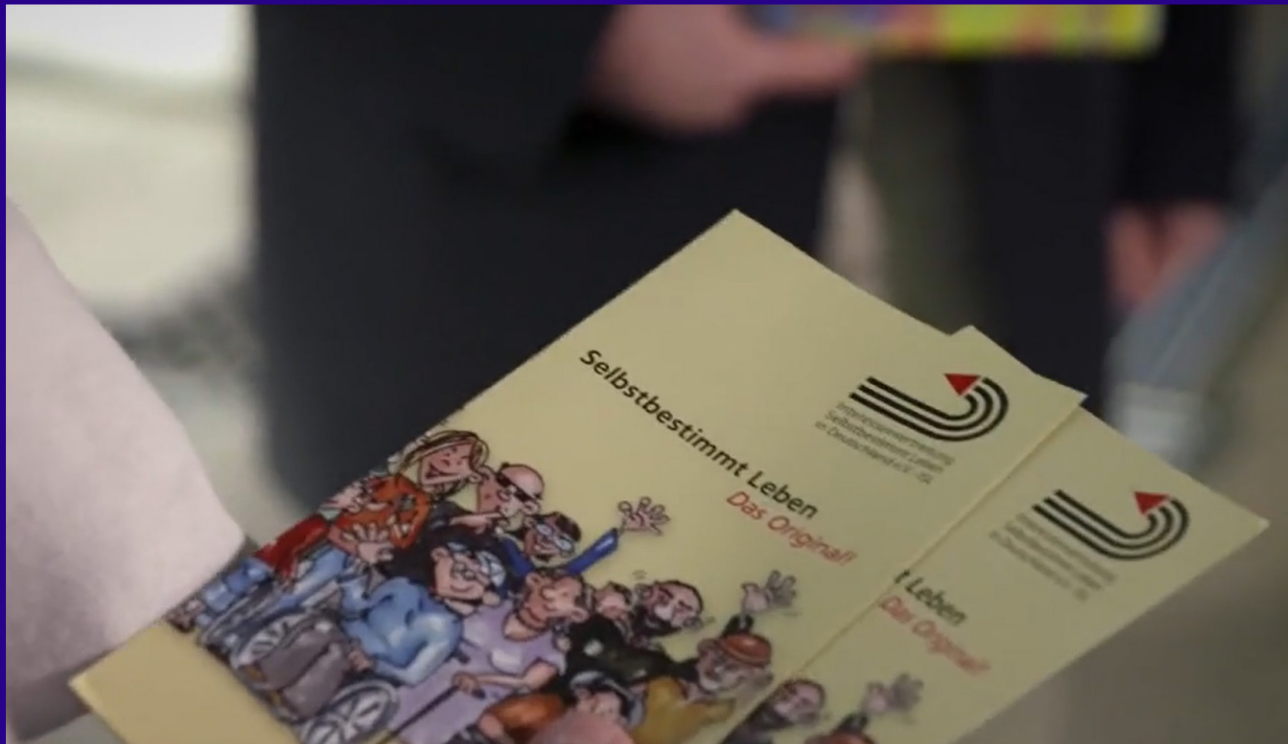
Hast du eine Schul-Begleitung? Oder eine Schul-Assistenz?
Bei Ja, durftest du die Schul-Begleitung/-Assistenz mit aussuchen?



O-Ton

Selbstbestimmt trifft Selbstvertretung

Filmausschnitt aus 2021 mit Ottmar Miles-Paul und Barbara Vieweg (7 min)



Powersharing

Ohne die **Abgabe von Macht** der etablierten Strukturen in der Kinder- und Jugendhilfe und die **Bereitstellung von finanziellen und personellen Ressourcen** bleibt das Menschenrecht eine hohle Phrase.

„Rechte ohne Ressourcen zu besitzen, ist ein grausamer Scherz“

Julian Rappaport, US-amerikanischer Psychologe, 1985

Was sind im Sinne der UN-BRK Selbstvertretungsorganisationen?

- Selbstvertretungs-Organisationen behinderter Menschen sind solche, deren Mitgliedschaft mindestens zur Hälfte aus behinderten Menschen besteht und die von Menschen mit Behinderungen verwaltet, geführt und gelenkt werden.

Alle anderen Verbände, also die Nicht-DPOs, werden als „Civil Society Organizations“ bezeichnet, also als Organisationen der Zivilgesellschaft.

(vgl. CRPD/C/11/2, Annex II: Guidelines on the Participation of Disabled Persons Organizations (DPOs) and Civil Society Organizations in the work of the Committee)

Förderung und strukturelle Einbeziehung selbstorganisierter Zusammenschlüsse

- Zusammenarbeit mit sowie Anregung und Förderung von selbstorganisierten Zusammenschlüssen zur Selbstvertretung (§ 4a SGB VIII)
- Selbstorganisierte Zusammenschlüsse als beratende Mitglieder im Jugendhilfeausschuss (§ 71 SGB VIII)
- Beteiligung selbstorganisierter Zusammenschlüsse in AG 78 (§ 78 SGB VIII)

Wo finde ich engagierte junge Menschen mit Behinderung?

- junge Menschen in unterschiedlichen Lebenswelten ansprechen (Zuhause, allg. Schule, Internat, Sonderschulen, Berufsschulen, Uni, BBW, WfbM...) – dortige Gremien der Selbstvertretung
- EUTB, Schulbegleitungs- und Assistenzdienste vor Ort um Unterstützung bitten
- Selbsthilfegruppen – Elterngruppen (Koordinierung)
- bereits vorhandene inklusive Kunst-, Kultur-, Theater-, Freizeit-, Sportangebote
- Aushang in Rehazentren, Ergo- oder Physiotherapie

Bedingungen für inklusive Beteiligung

- bezahlte Assistenz – unabhängig von Eltern
- barrierefreie Formate
- Leichte Sprache – Unterstützte Kommunikation
- Abholen in aktuelle Lebenslage (Internat)
- kostenlose für Unterkunft und Verpflegung
- Fahrtkostenerstattung
- Für manche Begleitung bei Fahrten
- Nähe zum ÖPNV – barrierefrei
- freie Zeiten von Schule/Uni... beachten
- Bedingungen stationärer Unterbringung beachten

bewährte Methoden der inklusiven Beteiligung

- Unterlagen barrierefrei rechtzeitig vorab bereitstellen
- auf Kompetenzen junger Menschen vertrauen
- Wachstum in Verantwortungssituationen und Scheitern zumuten
- Prinzip der Selbstbestimmung leben: „Ihr entscheidet selbst“
- O-Töne/Videos für Auftritte in großen Gruppen oder für ungünstige Tageszeiten erarbeiten
- für Moderation, Protokoll, Technik – Unterstützung anbieten und finanzieren
- Hilfe bei Formulierungen der Ergebnisse (z. B. für Pressearbeit)
- Pausen, Ferienzeiten, Entwicklungsphasen, andere Interessen respektieren – keine langfristige Bindung erwarten

Wichtige Fragen aus der Praxis:

- Welche Ressourcen haben Vereine/Selbstvertretungsorganisationen aus dem Bereich der Behindertenhilfe?
 - Anbieter in der Behindertenhilfe – ggf. ausreichend
 - SV-Vereine meist ehrenamtlich
- Wie sind sie bereits in kommunale Planung und Netzwerke/AGs's eingebunden? Und, wenn eher nicht: Wie können Zugänge verbessert werden?
 - bisher sehr selten, Koordinierungsstellen oder engagierte Einzelpersonen
- Sind in diesen Vereinen/Selbstvertretungsorganisationen alle Elternmilieus vertreten?
 - meist dominieren Mittelschichtseltern, die gut organisiert sind und ein gutes soziales Netz haben?
- Wie kann es gelingen, hier auch z.B. die Perspektive von Eltern mit Armutslage oder geflüchtete Familien besser einzubinden/zu vertreten?
 - über gesicherte Entlastungsangebote: geregelte Assistenz für Kinder/Jugendliche schafft freie Kapazitäten für Engagemant, auch für die Eltern

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

